Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 30 (1974)
Heft: 5-6

Artikel: Stammtisch als politische Information
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845287

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

setzt, dass niemand aus finanziellen Gründen von der Teilnahme ausgeschlossen bleibt.

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit

Auf Antrag der Sektion Lausanne befasste sich die Delegiertenversammlung auch noch mit der Anwendung der beiden internationalen Abkommen Nr. 100 über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit und Nr. 111 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. Nach eingehender Beratung einigte sich die Versammlung einstimmig auf eine Resolution mit folgendem Inhalt:

«Gestützt auf die Ratifizierung und Inkraftsetzung der internationalen Übereinkommen Nr. 100 und Nr. 111 verlangt der Schweizerische Verband für Frauenrechte durch Beschluss seiner Delegiertenversammlung in Basel vom 5. Mai 1974:

1. gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit von Mann und Frau in allen kantonalen und kommunalen Verwaltungen,
2. die Verwirklichung der vollen Lohngleichheit für Mann und Frau bei gleicher und gleichwertiger Arbeit in Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetrieben bis 1980,
3. eine gerechte Arbeitsplatzbewertung für Frauen und Männer,
4. die gleichen Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in allen Schulen und Betrieben,
5. den Fähigkeiten und Leistungen entsprechende gleiche Berufs- und Aufstiegschancen für beide Geschlechter.»

Im Anschluss an die Resolution beauftragte die Delegiertenversammlung den Zentralvorstand überdies

1. mit der Prüfung der Empfehlungen der internationalen Arbeitsorganisation betreffend Schaffung eines Amtes für Frauenangelegenheiten auf eidgenössischer Ebene und
2. mit der Errichtung einer allen Frauen, nicht nur den Mitgliedern unseres Verbandes oder seiner Sektionen, geöffneten Vermittlungsstelle in Fällen von Diskriminierung am Arbeitsplatz, wie sie von der Sektion Zürich schon an der Delegiertenversammlung 1972 in Chur vorgeschlagen worden war. M.B.

Stammtisch als politische Information

Auf Initiative von Kantonsrätin Monika Weber sind seit rund zwei Monaten in verschiedenen Quartieren von Zürich sogenannte Frauenstammtische entstanden. Sie dienen der politischen Aktivierung der Frau und es scheint, dass die unkonventionelle Form die Frauen anzusprechen vermag. Von den Podien unterscheiden sich die Frauenstammtische vor allem dadurch, dass sie nicht nur staatsbürgerliche Information, sondern jedes Mal eine Viertelstunde lang Staatskunde-Unterricht vermitteln.

Von der Zielsetzung her ist eine Zusammenarbeit unseres Vereins mit diesen parteipolitisch neutralen Stammtischen durchaus möglich, und es haben sich schon wiederholt frühere und gegenwärtige Vorstandsmitglieder für Referate zur Verfügung gestellt.